

Titel: **Reteaming**
Methodenhandbuch zur lösungsorientierten Beratung

Herausgeber: **Wilhelm Geisbauer**
Verlag: **Carl-Auer-Systeme, Heidelberg, 2004**
Umfang: **159 Seiten**
ISBN-Nr.: **3-89670-453-2**
Preis: **24,95 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Reteaming ist eine neue Beratungsform, die Teams aber auch Einzelnen hilft, Probleme konstruktiv zu lösen und Ziele auf effizientem Weg zu erreichen. Wilhelm Geisbauer und seine Ko-Autoren fassen in diesem Buch den aktuellen Erfahrungs- und Wissensstand zu Reteaming zusammen und stellen ein Set lösungsorientierter Tools zur Organisationsentwicklung bereit – alles unter dem Motto: „Keiner ist für das Problem, jeder aber ist für die Lösung verantwortlich“, so die Presseankündigung des Buches. Auch die weiteren Zitate weisen in die selbe Richtung. Aus den Texten der Autoren klingt Begeisterung, die sich bei mir beim Lesen jedoch nicht einstellt.

Tapani Ahola und Ben Furman, Leiter des Finish Brief Therapy Institute, setzen seit vielen Jahren konsequent auf Lösungs- und Ressourcenorientierung und haben diesen Ansatz konzeptionell weiterentwickelt. Eine Vielzahl von durchgehend anregenden Büchern mit so verlockenden Titeln, wie z.B. „Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben“ zeigten ihre wertschätzende Haltung im therapeutischen Kontext.

Ihr Buch „Twin-Star“ beschreibt die Grundlage der von ihnen entwickelten Reteaming-Methode, die diese Haltung aus dem therapeutischen Exil in eine lösungsorientierte Teamarbeit überträgt. Sie identifizierten vier Faktoren, die eine bessere Zusammenarbeit und positive Erfahrungen bewirken können. Mit vier Schlüsselproblembereichen sollte besonders aufmerksam umgegangen werden, damit die Arbeitsatmosphäre nicht vergiftet wird.

Wilhelm Geisbauer hat diesen Arbeitsansatz selbst am eigenen Leib erfahren. Er war begeistert davon, den Entwicklungsprozess auf lösungsorientierte Weise selbst zu lenken und plädiert dafür, diese Instrumente auch in den Bereichen Teamentwicklung und Organisationsveränderung einzusetzen.

Auch wenn dieses Verfahren Nützlichkeit verspricht, bleibt das vorliegende Buch leider blass und irgendwie uninspirierend.

Unstrittig ist, wie hilfreich ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten ist. Unstrittig auch, dass dieses noch immer viel zu wenig praktiziert wird. Dieses Buch wird leider kaum zu einer größeren Verbreitung beitragen und ist meiner Ansicht nach zu teuer.

Hannover, den 20.04.2005 für die Zeitschrift Systeme